

## Bereit sein für Veränderungen

Liebe Freunde,

Im letzten Freundesbrief berichteten wir davon, wie Gott Türen schließt und neue Türen öffnet. Nun sind wieder 2 Monate ins Land gegangen, wir haben einiges erlebt und trotzdem ist die neue Tür noch nicht offen.

Anfang April, an Palmsonntag, fanden sich in Wüstenrot wieder viele Menschen zur alljährlichen Missionskonferenz ein. Endlich konnten wir Geschwister, mit denen wir auf dem Weg sind, wieder treffen. Voll Freude unterhielten wir uns über das, was wir bisher erlebt hatten. Aber wir teilten uns auch unsere Sorgen mit. Von Modestas, dem Pastor der Klaipedaer Gemeinde, erfuhren wir, dass die Geschwister regen Anteil an unserem Leben nehmen. Sie schliessen uns in ihre Gebete mit ein. Das macht uns froh und gibt uns neue Kraft.



Und viel Kraft brauchen wir auch. Denn wir befinden uns in einem Langstreckenlauf. Und täglich haben wir Herausforderungen zu bestehen. Sei es mit unserem sehr lebhaften Jonas, unserem Studium an der Team.F-Akademie oder den vielen Absagen wegen einer Arbeit in Lampertheim (und Umgebung).

Wir haben aber auch ermutigende Zeiten erlebt. Im April konnten wir sächsischen Team.F-Mitarbeiter einen Abend mit Larry Ballard, dem Leiter der JMEM-Familiendienst-Schulen, verbringen. An diesem Abend empfingen wir, Heidi und ich, ganz persönlich einen Zuspruch von Gott, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Anfang Mai wurden wir dann vom Team.F-Mitarbeiterteam Sachsen nach Hessen ausgesandt.

Aber ganz soweit ist es noch nicht. Jetzt sind wir erst einmal dabei, unseren ganzen Haushalt einzupacken. Wir merken gerade, wieviel materielle Dinge wir besitzen und lernen, nicht notwendiges loszulassen. Wir erfahren aber auch, dass wenn wir loslassen uns Gott mit dem beschenkt, was wir wirklich brauchen. Habt alle Dank, die Ihr uns unterstützt.

Es gibt aber auch Momente, da unsere Sicht auf Gottes Güte vernebelt ist. Dann stecken wir nur noch in den Vorbereitungen und werden hektisch und nervös. Gut, dass unser himmlischer Vater uns dann dort wieder heraus holt, und uns den weiteren Weg zeigt.



Bitte begleitet uns weiter im Gebet. Wir brauchen die Versorgung durch unseren himmlischen Vater. Im Augenblick fehlt uns alles, was wir für unseren weiteren Weg benötigen: eine Wohnung in Lampertheim, eine Arbeit in einem sozialversicherungspflichtigen Job, damit wir aus der Arbeitslosigkeit herauskommen und die nötigen Finanzen, um alles weitere bezahlen zu können. - Aber Gott gibt uns jeden Tag neuen Mut und neue Kraft. Das erbitten wir auch für Euch.

Eure "Feld"-arbeiter Michael und Heidi